

An der Gastfreundschaft arbeiten

Die Zentralschweiz lädt im Rahmen des «Gästival» zum Jahr der Gastfreundschaft – Einsiedeln ist auch dabei

Das Gästival «200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz» wird am Sonntag in Einsiedeln eröffnet. Neun Leuchtturm-Projekte laden sowohl Einheimische als auch Gäste ein, die Region von neuen Seiten zu entdecken. Projektleiterin Astrid Fink-Kälin zu den Hintergründen.

Patrizia Pfister: Bereits am Sonntag, 7. Dezember, findet die Eröffnung des Gästival in Einsiedeln statt. Sind Sie bereit?

Astrid Fink-Kälin: Ja, es sieht gut aus! Am Sonntag eröffnen wir das Gästival im Chärnehus. Als Gastreferent tritt Bezirksammann Hermann Betschart auf, Gästival-Vizepräsidentin Gabriela Angarten ist mit einer Delegation da, Ursi Staub führt durch die Eröffnung und erzählt von den Leuchtturmprojekten und Susanna Bingisser macht eine Einführung in die neue Ausstellung.

Das «Gästival» in Einsiedeln dauert von Dezember 2014 bis Ende 2015. Wie lange war der Vorlauf des Ganzen?

Rund eineinhalb Jahre. Der Verein «200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz» hat sich per Schreiben an Einsiedeln Tourismus gewandt und die Mitmachkampagne vorgestellt. Darauf haben sich Vertreter der IG Hoteliers, des Bezirks, des Klosters und von Einsiedeln Tourismus zusammengesetzt und mich als Projektleiterin angefragt. Wir fällten den Entscheid, teilzu-

nehmen und die verschiedenen Themen, die während des Jahres stattfinden, im Rahmen von neun Leuchtturmprojekten einfließen zu lassen. Das Motto des ganzen Jahres lautet «Region Einsiedeln – vielfältig gastfreundlich».

Das umfangreiche Programm bietet viele verschiedene Angebote, wer hat sich das Ganze ausgedacht?

Das Grundpaket der Ideen stammt von mir und dann wurden sie vom OK weiter ausgearbeitet. Es steckt sehr viel Arbeit dahinter. Bei den «Tagen der Gastfreundschaft» war Maja Hübscher federführend, sie hat viele mögliche Interessenten angeschrieben und eine positive Resonanz bekommen.

Wer hat den Lead beim «Gästival Einsiedeln»?

Das Patronat liegt bei Einsiedeln Tourismus mit Präsident Benno Birchler und dem Team der Info-stelle. Interessenvertreter des Bezirks Einsiedeln ist Franz Pirker und von der IG Hoteliers Maja Hübscher (Hotel Drei Könige) und Rolf Masshardt (Hotel St. Georg), vom Kloster Einsiedeln Pater Lorenz Moser. Die Projektleitung liegt bei mir. Die Zusammenarbeit läuft gut.

Das «Gästival» ist eine zentral-schweizerische Initiative. Liegt Einsiedeln touristisch gesehen in der Zentralschweiz?

Einsiedeln arbeitet touristisch intensiv mit der Zentralschweiz zusammen. Einsiedeln ist Schwyz Tourismus angegliedert. Diese Organisation koordiniert die touristischen Aktivitäten der Regionen und zeichnet verantwortlich für das Tou-

risumusmarketing im Kanton. Das heisst, die Beziehung ist da, aber das Einzugsgebiet erstreckt sich natürlich auch in Richtung Zürich.

Finden die Anlässe in Einsiedeln extra wegen des «Gästival» statt oder wurden teilweise Synergien genutzt?

Es ist eine gute Mischung aus Themen, die bereits bestehen und neuen Dingen.

Einsiedeln hat bereits heute ein breites kulturelles Angebot. Welchen Mehrwert bringt das Gästival?

Wir lancieren das Angebot anders, indem wir es in neun verschiedene Themen gebündelt haben. Damit wollen wir die grosse Vielfalt der Region aufzeigen. Möglichst viele Betriebe und Veranstalter sollen diese Plattform nutzen können, um sich zu präsentieren. Das Grundthema ist die Gastfreundschaft, daran muss man immer arbeiten. In der Hochpreisinsel Schweiz können wir uns dadurch abheben.

Es gibt sehr viele Angebote im Rahmen des Gästivals. Vereine, Privatpersonen, Unternehmen und so weiter nehmen teil. Gab es eine solch grosse Kampagne in Einsiedeln schon einmal?

(Überlegt) In diesem Massstab glaube ich nicht. Es findet ja im Rahmen des Jubiläums von 200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz statt und dies ist einzigartig. Sonst gibt es hier jährlich viele Einzelanlässe.

Wer ist das Publikum des Gästivals, Einheimische oder Auswärtige?

Beide! Zielgruppe sind alle Interessierten, wie auch Personen, die im Tourismus arbeiten oder sonst eine Beziehung zum Thema Gastfreundschaft haben. Deshalb auch die Zusammenarbeit mit dem Einsiedler Anzeiger. Gerade die «Tage der Gastfreundschaft» Mitte Dezember sind interessant für Einsiedler, wir leben auch heute noch vom Tourismus und profitieren davon. Die Tage der Gastfreundschaft

bieten eine Ergänzung zur Chärnehus-Ausstellung, wo man einen Blick eher in die Vergangenheit wirft.

Wer bezahlt das alles?

Wir sind auf Sponsoren angewiesen. Der Bezirk, die IG Hoteliers und Einsiedeln Tourismus leisten einen Beitrag, finanziell und auch organisatorisch. Zudem werden wir von Casinogeldern unterstützt. Wir haben noch nicht alles finanziert, jedoch das Fundament für die Projekte und die Werbung ist gesichert. Im nächsten Jahr geben wir neue Casinoprojekte ein und wir haben ein Gönnerkonto eröffnet. Die Detailplanung für viele Anlässe im Jahr 2015 läuft noch. Je mehr Mittel wir zur Verfügung haben, desto grösser kann das «Gästival» nächstes Jahr werden. Aktuell haben wir ein Budget von rund 40'000 Franken.

Das Gästival startet in zwei Tagen und bereits im Dezember ist einiges los. Die «Tage der Gastfreundschaft»

finden vom 12. bis 14. Dezember statt und knapp 50 Betriebe nehmen teil.

Mit so vielen haben wir im Vorfeld nicht gerechnet, wir hofften auf etwa 20. Von dieser tollen Resonanz waren wir positiv überrascht. Es hat auch Spezielles dabei, beispielsweise eine Kunstführung in der Linde, eine Stilberatung und im «Waldstatt-Markt» sind Firmen zu finden, die ihren Standort nicht direkt im Dorf haben.

Nur wenig später, vom 19. bis 23. Dezember, findet der Winterplausch Einsiedeln statt. Was will man damit erreichen?

Wir zeigen was man in der Winterregion Einsiedeln alles machen kann. Viele Angebote sind reduziert, wobei aber nicht der Preis im Vordergrund steht. Durch den Winterplausch-Pass wollen wir die Leute motivieren, etwas Neues auszuprobieren und die Vielfältigkeit der Region wahrzunehmen (siehe Inserat).



Einsiedeln startet seine grosse Gästival Kampagne zum Thema «Gastfreundschaft» am Sonntag.

Foto: zvg

Medienpartnerschaft mit «Gästival»

Vi. In einer noch nie gesehenen Dichte positioniert sich Einsiedeln in den nächsten zwölf Monaten als gastfreundliche Region. Der Einsiedler Anzeiger unterstützt diese Bemühungen und ist mit Gästival Einsiedeln eine Medienpartnerschaft eingegangen. Die EA-Redaktion ist vom touristischen Potenzial der Region ebenfalls überzeugt. Nutzen Sie die vielen Gästival-Angebote und lassen Sie sich überraschen!

Die Leuchtturmprojekte der Region Einsiedeln

200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz 1815–2015

Eröffnung Gästival Einsiedeln

Unter dem Motto «Region Einsiedeln – vielfältig gastfreundlich» ist ein Projekt entstanden, das in seiner Art einzigartig ist. Es ist Teil der Mitmachkampagne des Gästivals, das vom Verein «200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz» organisiert wird und steht unter dem Patronat von Einsiedeln Tourismus. Mit neun Leuchtturm-Themen ist daraus ein Gästival für die Region Einsiedeln entstanden. Während eines ganzen Jahres prägt dieses Projekt die vielseitige und lebendige Region Einsiedeln-Alpthal-Ybrig-Rothenthurm mit. Im Mittelpunkt der Aktivitäten – seien sie kulturell, touristisch, sportlich, historisch oder kulinarisch – steht immer die Gastfreundschaft.

Eröffnet wird das Jahr der Gastfreundschaft im Rahmen der Ausstellung «Einsiedeln – seine Gasthäuser, seine Gäste. Von der Herberge zum Take Away.» Datum: Sonntag, 7. Dezember 2014, 10.30 Uhr, Ort: Chärnehus Einsiedeln

Chärnehus Ausstellung

«Einsiedeln – seine Gasthäuser, seine Gäste. Von der Herberge zum Take Away», Ausstellung im Chärnehus Einsiedeln vom 7. Dezember 2014 bis 18. Januar 2015.

Einsiedeln ist eines der ältesten Ziele in der Zentralschweiz für Reisende aller Art, allen voran für Pilger aus nah und fern. Als erster Gastgeber darf der Eremit Meinrad gelten, der hier in seiner Klause bereits im 9. Jahrhundert Ratsuchende bewirtete. Ab dem 14. Jahrhundert entwickelte sich Einsiedeln zum Wallfahrtsziel. Die Pilger wollten Essen, Trinken und ein Nachtlager. In unmittelbarer Nähe zum Kloster entstanden so Herbergen und Tavernen.

Vor rund 200 Jahren eroberten Touristen die Schweizer Alpen. Berühmte Personen stiegen in den

Gasthäusern am Klosterplatz ab. Das 19. Jahrhundert brachte grosse Massen von Wallfahrern nach Einsiedeln, die ab 1877 bequem mit der Eisenbahn anreisen konnten.

Heute treffen in Einsiedeln Jakobspilger, Wallfahrer, Sommer- und Wintersportler, Kulturtouristen sowie Tagesausflügler, in Gruppen oder als Individualreisende aufeinander. Die Ausstellung im Chärnehus zeigt, wie Gäste einst nach Einsiedeln reisten und wo sie Unterkunft fanden. Wie hat sich das Gastgewerbe entwickelt? Wer kommt heute nach Einsiedeln und warum? Was bot und bietet Einsiedeln seinen Gästen? Antworten auf diese und weitere Fragen erwarten die Ausstellungsbesucher.

Geöffnet Samstag, Sonntage sowie 8./26. Dezember 2014 und 1./6. Januar 2015, 13.00–17.30 Eintritt frei, Kollekte. www.chaernehus.ch

Tage der Gastfreundschaft

Betriebe aus Einsiedeln und Umgebung öffnen vom 12. bis 14. Dezember für Einheimische und Gäste die Türen. Sie bringen ihre Tätigkeit näher und zeigen auf, wie Gastfreundschaft in ihrem Unternehmen gelebt wird. Mit dabei sind auch viele Betriebe, die «nur» indirekt einen Bezug zum Gastgewerbe haben, wie beispielsweise Lieferanten von Hotels und Restaurants. Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen, lernen die vielen Ausbildungsmöglichkeiten in den Betrieben der Region kennen.

Doch die «Tage der Gastfreundschaft» bieten noch viel mehr. Die mitmachenden Betriebe haben sich viel Kreatives einfallen lassen, wie sie ihre Gäste und Kunden an diesen Tagen speziell verwöhnen können. Das Angebot reicht von der Besichtigung der Hotelzimmer, über den grossen Fonduetopf, bis hin

zur Kunstführung und der Möglichkeit, sich seinen eigenen Blumenstrauß zusammenzustellen.

Produkte «Us üserä Region». Im ehemaligen Restaurant Waldstatt (vis-à-vis Bahnhof Einsiedeln) präsentieren sich zusätzlich verschiedene Unternehmen mit regionalen Produkten. Während drei Tagen können Sie diese degustieren und selbstverständlich auch gleich erwerben.

12. bis 14. Dezember

Winterplausch Einsiedeln

Während fünf Tagen haben Sie die Möglichkeit, die Winterangebote der Region Einsiedeln-Alpthal-Ybrig-Rothenthurm entweder gratis oder zu massiv reduzierten Preisen zu testen. Dabei können Sie erst noch attraktive Preise gewinnen. Sie beziehen Ihren persönlichen Winterplausch-Pass bei einem der mitmachenden Partner. Sie probieren die verschiedenen Angebote aus und lassen sich einen Stempel in Ihrem Pass geben. Unter den drei Teilnehmern, die an diesen Tagen die meisten verschiedenen Angebote getestet haben, werden schöne Preise ausgelost. Als Ausgleich zu den Outdoor-Aktivitäten, bei schlechtem Wetter oder Schneemangel, finden Sie auch zahlreiche Indoor-Angebote.

Alpthal-Ybrig-Rothenthurm vom 19. bis 23. Dezember.

Gesunde Bergregion

Das Leuchtturm-Projekt «Gesunde Bergregion» zeigt auf, welche attraktiven Voraussetzungen die Region Einsiedeln im Bereich der Gesundheit aufweist. Die Lage auf 900 Meter über Meer – mit nicht zu heissem Sommer und im Herbst/Winter vielfach über der Nebelgrenze liegend – macht die Region Einsiedeln besonders attraktiv für gesundheitlich empfindliche Perso-

nen. Beste Voraussetzungen bieten zudem die intakte Natur kombiniert mit sportlichen, kulturellen, religiösen und medizinischen Angeboten. Neu wird Einsiedeln im 2015 Etappenort der Herzroute. Die Herzroute hat sich in den letzten Jahren zum Geheimtipp im Veloland Schweiz entwickelt.

Nebst der Herzroute bietet unsere Region viele weitere, sehr attraktive Bike-Routen. Ob mit eigener Muskelkraft oder unterstützt mit einem E-Bike, die Region Einsiedeln-Alpthal-Ybrig-Rothenthurm ist ein Mekka für alle.

März/April, www.herzroute.ch

Kraftvolle Pilgerregion

Das Leuchtturm-Projekt «Kraftvolle Pilgerregion» wendet sich an den Pilger im herkömmlichen Sinne, aber auch an Menschen, die den direkten Kontakt zur Kirche nicht mehr haben, aber trotzdem auf der Suche nach «etwas Höherem» sind. Das Pilgern leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Gesundheit. Es hilft, den Kopf auszulüften und sich im wortwörtlichen Sinn neu zu erden. Das ganz «Bei-Sinnen-Sein», die Reflektion und der Austausch über die gemachten Erfahrungen sind gerade dann eine Hilfe, wenn in der momentanen Lebensetappe ein eigentlicher «Berg» vor einem liegt. Die Erfahrung zeigt, dass Pilgerreisen zur eigenen Mitte und zur eigenen Kraft hinführen. Manche entdecken im Pilgern zu ihrer positiven Überraschung, wieviel Lebenskraft und Lebensfreude in ihnen schlummert. Erfahren Sie die Kraft des Pilgerorts Einsiedeln und erleben Sie eine glückliche Zeit im Klosterdorf:

Mai 2015

Kultursommer

Das Leuchtturm-Projekt «Kultursommer» zeigt auf vielfältige Weise,

dass Kultur nichts Abgehobenes ist, sondern unseren Alltag immer wieder bereichert. Das Aufleben der Sommerkonzerte mit den einheimischen Musikformationen darf als einer der Höhepunkte bezeichnet werden. Im Paracelsus-Park steht von Juni bis Mitte August das Gästival-Zelt. Dorf finden die beliebtesten Sommerkonzerte statt. Von der Blasmusikformation über die Let's Go Big Band bis hin zum Orchesterverein präsentieren die einheimischen Formationen mit viel Herzblut ihr Können. Doch die kulturelle Sommer-Region bietet in diesem Gästival-Sommer noch viel mehr, beispielsweise spielt die Theatergruppe Chärnehus eine Uraufführung, geschrieben von Gisela Widmer. Regie: Barbara Schlumpf. Galakonzerte im Grossen Saal des Kloster Einsiedeln mit Pierre Cochand, Orgelkonzertreihe im Kloster Einsiedeln, «Volks-Stammtisch»: Einheimische und Gäste debattieren mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft über aktuelle Themen; 1.-August-Feier zum Thema Gastfreundschaft; Lesungen über und mit Personen aus dem Buch «GeschichtenGesichter»; «150 Jahre Meinrad Lienert»: Ausstellung, Lesungen und Aufführungen zu unserem Waldstatt-Dichter; Musikfest Einsiedeln, 21./22. August 2015 und gratis Minigolftage.

Juni/Juli/August 2015

Herbstliches Naturparadies

Im Herbst ist der Tisch mit den Früchten der Natur besonders reich gedeckt. Das Leuchtturm-Projekt «Herbstliches Naturparadies» serviert Ihnen während den farbigen Herbsttagen ein abwechslungsreiches Programm, bei dem sowohl die Naturschönheiten als auch die traditionellen Herbstanlässe der Region so richtig zur Geltung kommen.

Hoteliers oder einheimische Tou-

renführer begleiten Sie auf dem Bike oder zu Fuss und zeigen spezielle Plätze. Wer lieber mit dem Wildhüter auf die Pirsch geht oder einsame Pilzgebiete aufsucht, ist ebenfalls willkommen. Doch nicht nur die Natur allein bringt im Herbst eine Fülle, sondern auch die religiösen, sportlichen und kulinarischen Herbstevents dürfen Sie nicht verpassen.

September bis Oktober 2015

Gourmet-Region

Ob als Hobbykoch am heimischen Herd oder als Gast in einem Restaurant – im November 2015 stehen die regionalen Spezialitäten der Region Einsiedeln im Mittelpunkt. Feinschmecker finden in dieser Zeit eine herrliche Vielfalt an regionalen Spezialitäten. Vom Oferturli über Hafechabis bis hin zu phantasievollen Eigenkreationen unserer Gastwirte landen vor allem regionale Produkte im Kochtopf.

Einsiedler können ihre Lieblingsrezepte publizieren, daraus entsteht eine Rezeptbroschüre. Doch auch eine Gourmettour, die gleichzeitig die Schönheiten der spätherbstlichen Region aufzeigt, wird den sonst eher als tristen Monat empfundenen November glänzen lassen.

November 2015

Adieu 2015

Einheimische und Gäste begegnen sich auf dem einmaligen Klosterplatz und stossen gemeinsam auf das Ende des Gästival-Jahres 2015, aber auch auf den Zauber des neuen Jahres an. Das Thema Gastfreundschaft ist mit diesem Tag nicht abgeschlossen. Gastfreundschaft wird in Einsiedeln auch nach dem offiziellen Gästival-Jahr gross geschrieben!

31. Dezember 2015

www.gaestival-einsiedeln.ch